

STUDIENDEILNEHMER/INNEN – Lärmwirkung – gesucht

„Auswirkungen nächtlicher Lärmimmissionen auf im Nahbereich von Autobahnen, hochbelastete Landstraßen und Bahnanlagen lebende Menschen“

Worum geht es?

In einem aktuellen Forschungsprojekt widmet sich das Institut für Straßen- und Verkehrswesen an der Technischen Universität Graz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin sowie dem Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Medizinischen Universität Graz dem Thema nächtliche Lärmimmissionen. In dieser Studie sollen Auswirkungen hoher Lärmbelastung auf im Nahbereich von Autobahnen und Bahnanlagen lebende Menschen erforscht werden.

Was habe ich von einer Teilnahme?

Wenn Sie an unserer Studie teilnehmen, erhalten Sie für Ihre Zeit und Ihren Aufwand eine **Vergütung von € 120,-**. Zusätzlich erhalten Sie:

- eine Auswertung über den nächtlichen Lärmpegel und
- eine Zusammenfassung über Ihre Schlafqualität während einer Werktageweche.

Außerdem leisten Sie mit Ihrer Teilnahme einen wichtigen Beitrag zu einem besseren Verständnis der Problematik Messbarkeit von Verkehrslärmbelästigung.

Klingt gut. Was müsste ich denn tun?

Der zeitliche Aufwand für die Teilnahme an der Studie beläuft sich auf eine Werktageweche (Montag bis Freitag, Morgens, Abends und Nachts). Dieser Zeitraum soll genutzt werden, um den nächtlich auftretenden Schallpegel sowie Ihre daraus resultierende Schlafqualität aufzuzeichnen. Zur Lautstärkeaufzeichnung wird jeweils ein sogenannter Kunstkopf im Außenbereich und im Schlafzimmer aufgestellt. Ihre Schlafqualität wird mittels eines Aktigraphen und einem Polar-Brustgurt gemessen, die Sie während des Schlafens tragen. Der Aktigraph ist im Aussehen mit einer Armbanduhr vergleichbar und wird ebenfalls am Handgelenk getragen.

Außerdem bitten wir Sie im Zeitraum von 18:00 Uhr bis zum Schlafengehen bzw. eine Stunde nach dem Aufstehen um kurze halbstündliche Bewertungen der empfundenen Lästigkeit des Verkehrslärms.

Selbstverständlich werden Ihre Daten anonym erfasst und behandelt, sodass keine Rückschlüsse auf einzelne Testpersonen möglich sein werden.

Da ist doch ein Haken dran?

Wenn Sie an der Studie teilnehmen möchten, sollten Sie idealerweise in einem Einfamilienhaus im Nahbereich von Autobahnen, hochbelasteten Landesstraßen oder Bahnanlagen mit entsprechendem Lärmpegel wohnen. Möglich wären zudem auch Wohnungen. Das Hauptkriterium besteht in der Möglichkeit einen Kunstkopf (Stellfläche: ca. 1 m²) vor Regen geschützt im Freien aufstellen zu können (z.B. überdachter Balkon, oder Terrasse).

Interesse?

Bei Interesse sowie ungefährer Übereinstimmung Ihrer Wohnsituation mit den zuvor angeführten Kriterien bitten wir um eine Kontaktaufnahme mit dem Versuchsleiter unter den folgenden Kontaktdaten.

Falls Sie sich nicht sicher sind ob Sie bzw. Ihr Wohnort die Kriterien erfüllen stehen wir gerne beratend zur Verfügung.

Manuel Lienhart

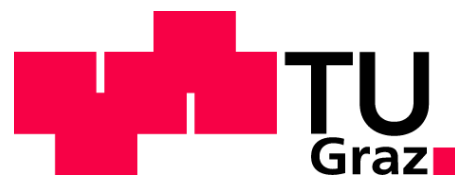
Technische Universität Graz, Institut für Straßen- und Verkehrswesen

Telefon: +43 (316) 873 - 6223

E-Mail: manuel.lienhart@tugraz.at

FWF

Der Wissenschaftsfonds.



Graz University of Technology



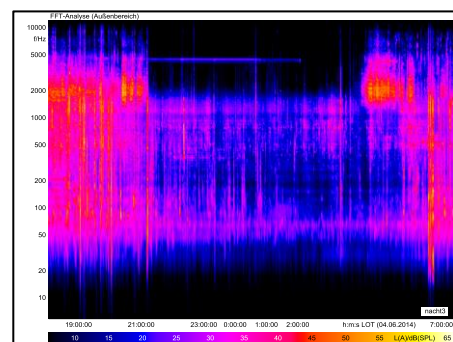
Medizinische Universität Graz



Beispielabbildung Kunstkopf



Beispielabbildung Aktigraph



Beispielabbildung FFT-Analyse